

Gebiete von 100 000 bis 120 000 Kubikmetern angezeigt worden ist.

**Andreas Schlittler** aus Glarus, Landrat Grüne

## Falsch gerechnet

**Ausgabe vom 13. Oktober**  
zum Artikel «Weesen droht eine Lastwagenflut»

Glücklich ist, wer ein Filzbacher ist, denn wir haben keine Kirche, also müssen wir uns andere sehr wichtige Themen suchen, um uns verbal die Köpfe einzuschlagen; eben so richtig christlich.

Interessant finde ich, wie schnell Mann und Frau sich finden, wenn ein gemeinsames Feindbild auftaucht: um Himmels willen(!), eine Auswärtige. Machen Sie sich ihre Gedanken dazu.

Aber was sich da in Weesen abzuspieldroht, sucht natürlich seinesgleichen. Da bahnt sich doch bereits eine unsägliche Lastwagenflut an, die garantiert niemand übersehen kann. Stellen Sie sich vor, da ist die Rede von 40 000 bis 50 000 Lastwagen pro Jahr, wie ein ausgewiesener Kritiker festzustellen glaubt. Nur frage ich mich, in welcher Klasse er stecken geblieben ist; mindestens im Rechnen hat er total versagt, und ein wohl schreibgewandter Journalist druckt das gleich auch noch ab, weil es so süffig zum Lesen ist.

Also: Nehmen wir immer die grösste genannte Zahl aus dem Text, dann spricht man von bis zu 40 000 Kubikmetern abgelagertem

Material, das sage und schreibe 40 000 bis 50 000 Lastwagen pro Jahr herbeikarren sollen, oder bei 250 Werktagen pro Werktag 200 Lastwagen. Jeder Lastwagen hätte also nur einen Kubikmeter oder sogar weniger geladen. Nicht gerade effizient.

Meine Rechnung sieht so aus: Bei circa 40 000 Kubikmetern Ablagerung pro Jahr ergibt das pro Werktag und geladenen 20 Kubikmetern pro Lastwagen 2000 Lastwagen pro Jahr oder pro Werktag acht Lastwagen. Das Postauto oder eben der Bus Weesen-Amden fährt wohl mit höherer Kadenz durch Weesen. Tja.

Nun aber ernsthaft: Ich rege mich ab unseriös recherchierten Texten und unnötiger Stimmungsmache auf, noch bevor ein Projekt überhaupt öffentlich aufliegt. Und ich finde es total unfair, wie Leute, die gute Ideen haben und etwas machen wollen, umgehend durch den Kakao (durch die Deponie) gezogen werden.

Liebe Weesner, so hat jeder sein Kreuz zu tragen oder eben seinen Guggel (auf dem Kirchturm). Glaubst nicht alles, was in der Zeitung steht, auch nicht, wenn es anstatt um Kirchenglocken um die ach so bösen Lastwagen geht. Wenigstens fahren die nachts nicht.

**Urs Menzi** aus Filzbach

*Anmerkung der Redaktion: Tatsächlich ist da ein Fehler passiert. Die im Artikel genannte Zahl bezog sich auf die ganze Laufzeit der Deponie (nicht pro Jahr) für die Hinfahrten. Dazu kämen allerdings die (leeren) Rückfahrten, und beides würde sich kaum regelmässig über das ganze Jahr verteilen. Für den Fehler bitten die «Glarner Nachrichten» um Entschuldigung.*

## Absie für kl Skige

16 kleinere (KMS) aus den ben sich für son zusamm sich im Fall Lockdowns ten ihre Art mieabsicher

Die KMS nicht mehr Lockdown v res. Das sei den kaum c Präsident c sportgebiet an einer M Wahrschein gionale Sch

Darauf Sollten w ein oder Behörden ten Saison te Zutritt Verbunde dass Schri bletsschl könne, h

Sollte werden, sprach tungen sind di wieder, geskart dann KMS G men v San B